Presseinformation

8. Juli 2005

Obstbaumzählung im Mostviertel

Mithilfe der Bevölkerung wichtig

Zahlreiche Maßnahmen sollen die einzigartige Landschaft des Mostviertels auch für spätere Generationen erhalten. Als Ausgangsbasis dafür muss auch eine umfassende Bestandsaufnahme der Obstbäume durchgeführt werden. Daher haben die Gemeinden der Bezirke Amstetten, Melk, Scheibbs, Krems, Lilienfeld und St. Pölten sowie die Städte Waidhofen an der Ybbs, St. Pölten und Krems und 19 Kommunen des Waldviertels, Fragebögen und Formulare erhalten, die an alle Haushalte weitergeleitet wurden. Diese stehen auch unter www.mostviertel.at/obstbaumzaehlung zur Verfügung. „Leider verfügen wir in Bezug auf die Obstbäume unserer Region über keine aktuellen Zahlen“, sagte Regionalmanager Karl G. Becker. „Deshalb wenden wir uns an alle Gemeinden und selbstverständlich an die Bevölkerung mit der Bitte, diese Aktion tatkräftig zu unterstützen.“

In erster Linie wird nach der Anzahl, der Art, dem Alter und dem Standort der Obstbäume gefragt. Für statistische Zwecke sind aber auch die Erntemengen, die Art der Verarbeitung und die geplante Entwicklung der Obstbäume interessant. Die Bearbeitung der Daten erfolgt anonym. Man erwartet sich Ergebnisse zur Entwicklung der Obstbäume seit der letzten Erhebung im Jahre 1994, hofft aber auch auf noch bekannte Sortennamen, die für den Verein „Neue alte Obstsorten“ verwendet werden sollen. Die Einsammlung der Fragebögen wurde bis Ende August 2005 verlängert; sie wird durch die Gemeinden durchgeführt. Die Ergebnisse der Obstbaumzählung erscheinen im Herbst 2005 als Buch und sind für einen Selbstbehalt von 15 Euro erhältlich. Alle TeilnehmerInnen der Obstbaumzählung werden mit einem Gratisexemplar belohnt.

Weitere Informationen: Regionaler Entwicklungsverband NÖ-West, Projektleiter Mag. (FH) Johannes Tanzer, Telefon 07472/681 00, e-mail johannes.tanzer@mostviertel.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at